

Öffentlichkeitsarbeit = Relations publiques

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **77 (1986)**

Heft 24

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorbereitung auf die Berufsprüfung Netzelektriker

Im Frühjahr 1988 sind die ersten Berufsprüfungen für Netzelektriker vorgesehen, die zum Titel «Netzelektriker mit eidg. Fachausweis» führen. Die Prüfungen werden aufgrund des «Reglementes über die Durchführung der Berufsprüfung und der höheren Fachprüfung für Netzelektriker» vom 26. November 1985 durchgeführt.

Zur Vorbereitung auf diese Prüfung stehen den Kandidaten folgende Möglichkeiten offen:

- A: Sechswöchiger berufsbegleitender Vorbereitungskurs des VSE im Ausbildungszentrum der BKW in Kallnach im Winter 1987/88, maximale Teilnehmerzahl 20.
- B: Vorbereitungskurs der «Netzelektriker-Vereinigung Ehemaliger der Berufsschule Brugg» in Brugg. Vom Frühjahr 1987 bis Frühjahr 1988 in der Regel alle 2 Wochen jeweils Freitag und Samstag, maximale Teilnehmerzahl 16.

Für beide Kurse haben Kandidaten mit früherem Lehrabschlussdatum den Vorrang.

Bitte verlangen Sie Kursinformationen und Anmeldeformular beim Sekretariat des VSE, Postfach 6140, 8023 Zürich, Tel. 01/211 51 91

Anmeldeschluss: 31. Januar 1987.

Préparation à l'examen professionnel d'électricien de réseau

Le premier examen professionnel d'électricien de réseau, qui donne droit au titre «Electricien de réseau avec Brevet fédéral» est prévu pour le printemps 1988. Les examens seront organisés selon le «Règlement concernant le déroulement de l'examen professionnel et de l'examen professionnel supérieur d'électricien de réseau» du 26 novembre 1985.

Un cours de préparation à cet examen, d'une durée totale de 6 semaines, sera organisé à l'intention des candidates pendant l'hiver 1987/88 au Centre de formation professionnel du Lignon des SI Genève.

Le nombre de participants est limité à 15.

Demandez l'information du cours et le bulletin d'inscription auprès du

Secrétariat de l'UCS, case postale 6140, 8023 Zurich

Tél. 01/211 51 91

Le délai d'inscription expire le 31 janvier 1987.

Stellenbörse Netzelektriker / Bourse aux emplois pour électriciens de réseau

(Kontaktperson in Klammern / Personne à contacter entre parenthèses)

Offene Stellen / Emplois vacants

Ref.-Nr. 2057	Elektrizitätswerk 7017 Flims-Dorf GR («weisse Arena»): Netzelektriker für Leitungsbau, Anlageunterhalt, Pikett-Abteilung (Hr. G. Stoffel, Tel. 081/39 11 61)
Ref.-Nr. 2058	Elektrizitätswerk 9450 Altstätten (Hr. K. Kobelt, Tel. 071/75 23 31)
Ref.-Nr. 2059	Elektrizitäts-Versorgung 9533 Kilchberg (Hr. P. Diethelm, Tel. 073/31 10 31)

Öffentlichkeitsarbeit Relations publiques

Pressefahrt der CKW

In regelmässigen Abständen – meist jedes zweite Jahr – laden die Centralschweizerischen Kraftwerke (CKW) die Print- und elektronischen Medien ihres Versorgungsgebietes zu einer ein- bis zweitägigen Pressefahrt ein. Bei diesen Anlässen werden einerseits aktuelle Themen der Stromversorgung der CKW oder allgemeiner Art behandelt, es werden vor allem aber auch die Kontakte zwischen der Unternehmung und den Medien gepflegt und gefestigt.

Die diesjährige Pressefahrt der CKW führte am 2. und



Vertreter der Luzerner Medien vor der Zentrale Spina der Misoxer Kraftwerke AG
Des représentants des médias lucernoises devant la centrale Spina des Forces Motrices du Misox SA
(Photo: J. Keller)

Voyage de presse des CKW

Les Forces Motrices de la Suisse centrale (CKW) invitent régulièrement – en général tous les deux ans – des représentants des médias écrits et électroniques de leur région d'approvisionnement à faire un voyage de presse d'un à deux jours. Ces occasions permettent non seulement de traiter des thèmes actuels concernant l'approvisionnement en électricité des CKW ou d'un intérêt général, mais notamment aussi d'entretenir et d'intensifier les contacts entre l'entreprise et les médias.

Les 2 et 3 septembre écoulé, le voyage de presse des CKW a

3. September 1986 16 Damen und Herren als Vertreter der Luzerner Medien in den Kanton Graubünden. Unter dem Stichwort «Ausbau der Wasserkräfte in der Schweiz» besuchten sie am ersten Tag die Anlagen der Albula-Landwasserkraftwerke in Filisur. Anhand des Ausbaus der Stufe Filisur-Tiefencastel wurden die Probleme des Ausbaus der Wasserkräfte in der Schweiz dargestellt. Referate und Diskussionen rundeten die Besichtigung ab. Am Abend orientierten dann die Direktoren Dr. Bucher und Peter der CKW über aktuelle Fragen der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft im allgemeinen und der CKW im speziellen. Besonderes Interesse fand die Vorstellung der neuen Bedingungen der CKW für Elektroheizungen und die neue Regelung der Anschlussgebühren von Bauten. Daneben wurden in persönlichen Gesprächen viele kleinere und grössere Probleme erörtert und diskutiert. Dabei konnte festgestellt werden, dass der Informationsaustausch nicht nur zwischen CKW und Medienvertretern stattfand, sondern dass auch die Journalistinnen und Journalisten untereinander rege diskutierten.

Am zweiten Tag wurden die Zentralen der Misoixer Kraftwerke AG in Spina und Soazza besucht, an denen die CKW mit 20% beteiligt sind. Auch hier ergaben sich wieder viele Gespräche und Diskussionen zum Thema Wasserkraft und Kernkraft in der Schweiz.

W. Schawalder, CKW

Jubiläen: ein gutes Mittel, die Öffentlichkeit anzuziehen

Jubiläen sind ein ausgezeichnetes Mittel, um Erinnerungen wachzurufen, und zwar nicht nur nostalgische Bilder aus der Vergangenheit, sondern auch solche, die die Dynamik und die Verbundenheit eines Unternehmens mit einer Region zeigen. Eine der Gesellschaften der SRE, die Société Electrique Vevey-Montreux, feierte 1986 ihr 100jähriges Bestehen. Da der öffentliche Transport an der Waadtländer Riviera auch von dieser Gesellschaft betreut wird, wurde eine Promotionskampagne mit dem Motto: «Für ihre Katzensprünge: Der Bus!» durchgeführt. Darüber hinaus machte ein Wettbewerb aus Anlass des Jubiläums dem Publikum bewusst, dass der öffentliche Transport auch einen Teil der Tätigkeit der SRE-Gruppe ausmacht.

Um die Verbundenheit des Unternehmens mit der Region und seine Mitwirkung an der wirtschaftlichen Entwicklung der Riviera zu zeigen, wurde ferner die Ausstellung: «1886-1986: 100 Jahre Strom an der Riviera» geschaffen und der Öffentlichkeit während eines Monats auf 1500 m² im Kongresshaus in Montreux vorgestellt. Diese Ausstellung ging thematisch über die regionalen Aspekte hinaus, und die Besucher (beinahe 6000) hatten zudem Gelegenheit, verschiedene Versuche selbst durchzuführen.

C.-A. Giriens, SRE

75 Jahre EW Flawil

Am 15. August 1986 feierte das EW Flawil sein 75jähriges Bestehen. An diesem Tag im Jahr 1911 gingen nämlich die Anlagen des EW Kubel an das Elektrizitätswerk Flawil über. Am 15. August dieses Jahres wurden um 22 Uhr für 10 Minuten die Strassenlampen ausgeschaltet, um die Bevölkerung auf das 75jährige Bestehen ihres EWs aufmerksam zu machen und allen plastisch vor Augen zu führen, wie abhängig wir vom Strom geworden sind.

Das Jubiläum nutzten die Verantwortlichen der Technischen Betriebe Flawil auch zur Durchführung eines «Tages der offenen Tür» am 25. Oktober 1986. Während dreier Tage war ferner eine Ausstellung für die Bevölkerung (es kamen über 1500 Besucher) geöffnet, und eine Tonbildschau informierte über die Probleme der Elektrizitätsbeschaffung.

Auch die gleichzeitige Einweihung der neuen Betriebswarte zog zahlreiche Interessenten an. Als weitere Attraktion stand ein Ener-

mené 16 repräsentants des médias lucernois vers le canton des Grisons. Le thème du voyage ayant porté sur le «Développement de la force hydraulique en Suisse», ils ont visité le premier jour les installations des Forces motrices de l'Albula à Filisur et ont pu voir, sur la base de l'extension du palier Filisur-Tiefencastel, les problèmes rencontrés par le développement de la force hydraulique en Suisse. Des exposés et des discussions ont complété la visite. Le soir, MM. Bucher et Peter, directeurs des CKW, ont traité des problèmes actuels de l'économie électrique suisse en général et des CKW en particulier. La présentation des nouvelles conditions des CKW relatives au chauffage électrique et la nouvelle réglementation des frais de raccordement ont suscité un vif intérêt. De surcroît, de nombreux problèmes, petits ou grands, ont été discutés lors d'entretiens personnels. A ce propos, on a constaté que l'échange d'information ne s'est pas fait uniquement entre les CKW et les représentants des médias, mais que les journalistes avaient également entre eux des discussions animées.

Le deuxième jour était consacré à la visite des centrales des Forces Motrices du Misoix SA à Spina et Soazza, auxquelles les CKW participent à 20%. Ici également, il a été possible de discuter amplement le thème de la force hydraulique et de l'énergie nucléaire en Suisse.

W. Schawalder, CKW

Les anniversaires: un bon moyen pour atteindre le public

L'utilisation des anniversaires est un moyen très efficace pour véhiculer des images, non pas nostalgiques d'un passé, mais de dynamisme et d'attachement à une région. Une des sociétés de la SRE, la Société Electrique Vevey-Montreux, fêtait son 100^e anniversaire en 1986. Comme les transports publics de la Riviera vaudoise sont un secteur d'activité de cette société, une campagne de promotion a été mise sur pied avec un slogan: «Pour vos sauts de puce: le bus!» De plus, à l'occasion du centenaire, un concours a permis au public de prendre conscience que les transports publics font également partie du groupe SRE.

Pour montrer l'intégration de l'entreprise dans la région et sa participation au développement économique de la Riviera, l'exposition «1886-1986: 100 ans d'électricité sur la Riviera» a été réalisée et présentée au public pendant un mois sur 1500 m² à la Maison des Congrès de Montreux. Exposition thématique qui dépassait le cadre purement régional et où les visiteurs (près de 6000) pouvaient se confronter à diverses expérimentations.

C.-A. Giriens, SRE

Les 75 ans de l'entreprise électrique de Flawil

L'entreprise électrique de Flawil a fêté son 75^e anniversaire le 15 août dernier. C'est en effet le 15 août 1911 que les installations de l'entreprise électrique de Kubel furent intégrées dans l'exploitation de l'entreprise électrique de Flawil. Le 15 août de cette année, l'éclairage public a été éteint à 22 h durant 10 minutes afin d'attirer l'attention des habitants de Flawil sur les 75 ans d'existence de leur entreprise électrique et de marquer concrètement notre grande dépendance de l'électricité.

Les responsables des Services techniques de Flawil ont profité de ce jubilé pour réaliser le 25 octobre 1986 une «Journée portes ouvertes». En outre, une exposition a accueilli durant trois jours plus de 1500 visiteurs, et une présentation audiovisuelle a informé sur les problèmes de la production et de l'achat d'électricité.

L'inauguration simultanée du nouveau poste de contrôle de l'entreprise a également attiré de nombreux curieux. Le concours

giewettbewerb auf dem Programm, womit der Besucher eingeladen wurde, sich eingehender mit diesem Fragenkomplex auseinanderzusetzen. Mit einem kleinen Jubiläumsgeschenk wurde dem Besucher für sein Interesse gedankt.

Nicht zuletzt wurde schliesslich auch eine reich bebilderte Festschrift herausgegeben, die leicht verständlich die 75jährige Geschichte des EWs Flawil darstellt. Sie wurde an alle Haushaltungen in Flawil verschickt und fand auch in den Medien ein sehr positives Echo. *lo*

EWZ: Energiesparkalender 1987

«Sparen wie noch nie – mit aller Energie!» Unter diesem Motto erschien der neue Energiesparkalender des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich (EWZ). Mit der Feststellung, dass sich der Stromverbrauch in seinem Versorgungsgebiet (Stadt Zürich und Kanton Graubünden) bisher alle zwanzig Jahre verdoppelt hat, ruft das EWZ die Bevölkerung dringendst zum aktiven Stromsparen auf. Bereits heute deckt die Kernenergie gegen 40% des EWZ-Strombedarfs im Winterhalbjahr. Da die Wasserkraftnutzung praktisch ausgenutzt ist, muss jeglicher Stromzuwachs ebenfalls mit Kernenergie gedeckt werden, zumindestens bis andere Energieformen verfügbar sein werden (Sonnenenergie usw.). «Wie in aller Welt sollen wir in Zürich jährlich 70 Millionen Kilowattstunden mehr verkraften und gleichzeitig auf Kernenergie verzichten?» fragt das EWZ seine Abonnenten.

Mit zahlreichen Spartips und zündenden Sprüchen vom «Funky» wird daran erinnert, dass man in (fast) allen Lebenslagen Strom sparen kann. Sowohl in der Freizeit als auch bei der Arbeit sind wir auf Strom angewiesen. Sehr anschaulich zeigt eine «Stromverbrauchs-Hitparade» die 16 grössten «Stromschluckler» im Haushalt. Eine ganze Seite ist der Strassenbeleuchtung gewidmet, und in diesem Zusammenhang wird vor allem auf Fluoreszenzröhren (etwa sechsmal weniger Strom) sowie Stromsparlampen (bis 75% weniger Strom) hingewiesen. Auch wird auf den grossen Stromverbrauch bei der Warmwassererzeugung eingegangen und mit Spartips der «Respekt vor dem Wasserhahn» gefördert.

Mit Abfalltips wird unser Umweltbewusstsein angesprochen, und es wird uns gezeigt, dass auch in diesem Gebiet Strom gebraucht wird (z.B. Abfallbeseitigung). Hier wird in erster Linie dazu aufgerufen, umweltbewusst einzukaufen (keine aufwendigen Verpackungen und Spraydosen, Retourgebinde bevorzugen) sowie Abfälle wenn irgend möglich zur Wiederverwertung geben (Altpapier, Altglas, Altmetall, Aluminium und Textilien). Unter dem Motto «Kontakt ja, aber nöd mit em Strom!» warnt der «Funky» vor den Gefahren mit dem Umgang mit Strom, besonders für Kinder; auch zu diesem Thema enthält der Kalender wiederum zahlreiche Tips. Mit der Aktion «Pink Punkt» (1 Woche Gratisabonnement auf Zürcher Tram für alle Autofahrer, die in dieser Woche aufs Auto verzichten) möchte das EWZ schliesslich das Umsteigen vom Auto auf öffentliche Verkehrsmittel fördern. *lo*

«énergie», autre attraction du programme, a invité les visiteurs à se pencher de plus près sur les questions énergétiques. Les visiteurs ont reçu, dans le cadre de ce jubilé, un petit cadeau en signe de remerciement pour leur intérêt.

A relever enfin la publication spéciale, richement illustrée, imprimée à cette occasion. Elle présente d'une manière claire l'histoire de l'entreprise électrique de Flawil. Elle a été distribuée à tous les ménages de Flawil et a rencontré, également dans les médias, une réaction très favorable. *lo*

EWZ: Calendrier de l'énergie 1987

«Sparen wie noch nie – mit aller Energie!» (Consacrer toute son énergie à l'économie) est la devise sous laquelle le nouveau calendrier de l'énergie du Service de l'électricité de la ville de Zurich (EWZ) vient de paraître. L'EWZ, ayant constaté que la consommation d'électricité de sa région d'approvisionnement (ville de Zurich et canton des Grisons) a, jusqu'à présent, doublé tous les 20 ans, invite expressément la population à économiser activement l'électricité. L'énergie nucléaire couvre de nos jours déjà, durant le semestre d'hiver, près de 40% de la demande d'électricité de l'EWZ. La force hydraulique étant presque entièrement exploitée, toute demande supplémentaire d'électricité doit être couverte par l'énergie nucléaire, du moins jusqu'à ce que d'autres formes d'énergie (énergie solaire, etc.) soient à disposition. «Comment diable est-il possible de répondre à Zurich à une hausse annuelle de 70 millions de kilowattheures, tout en renonçant simultanément à l'énergie nucléaire?» est la question que pose l'EWZ à ses abonnés.

Les nombreuses suggestions d'économies et les déclarations électriques de «Funky» font ressortir que des économies d'électricité sont réalisables dans (presque) toutes les situations de la vie. Nous dépendons à tout moment de l'électricité, aussi bien durant nos heures de loisirs que de travail. Un «hit-parade de la consommation d'électricité» présente de manière expressive les 16 «gloutons» ménagers. Une page entière est consacrée à l'éclairage public et, à ce propos, l'attention est attirée en particulier sur les tubes fluorescents (env. 6 fois moins d'électricité) ainsi que les lampes économiques (75% d'économies d'électricité). La grande consommation d'électricité liée à la préparation de l'eau chaude sanitaire est également traitée, et diverses suggestions sont faites en vue de promouvoir une consommation mesurée.

Les propositions relatives au problème des déchets cherchent à sensibiliser notre conscience écologique et nous montrent que l'électricité est aussi appliquée dans ce secteur (p.ex. pour l'élimination des déchets). Les appels aux économies tels que renoncer aux emballages coûteux et aux bombes aérosol, choisir de préférence des conditionnements réutilisables, s'adressent ici avant tout aux consommateurs au moment de faire leurs achats. Il en va de même pour les autres déchets comme le papier, le verre, le métal, l'aluminium et les textiles qu'il faut, autant que possible, donner à recycler. Avec la devise «Kontakt ja, aber nöd mit em Strom!» (Oui au contact, mais pas avec l'électricité), le «Funky» avertit du danger du contact électrique, en particulier pour les enfants. Le calendrier contient également à ce sujet de nombreuses suggestions. En lançant l'opération «Pink Punkt» (1 semaine d'abonnement de tram gratuit pour tous les automobilistes qui renonceront durant cette même période à la voiture), l'EWZ aimerait motiver les consommateurs à passer de la voiture aux transports publics. *lo*